

Band 5 der *Concilia* (875–909), für den ein von Dr. W. Steppe (München) entwickeltes Computerprogramm die Koordination der Arbeiten an verschiedenen Orten ermöglicht. – Prof. E.-D. Hehl (Mainz) hat einen Teil des Manuskripts für *Concilia* 6,2 (962–1001) vorgelegt und kündigt den Rest in Kürze an. – Dr. D. Jasper hat für *Concilia* 7 (1023–1059) die Arbeit an der Synode von Seligenstadt wieder aufgenommen, mußte sich aber überwiegend nochmals der Bernold-Edition von Frau Dr. Stöckly (siehe unten) widmen. – Für den abschließenden 4. Band der *Capitula episcoporum* liegt das von Frau Dr. H. Hölzel erstellte Wort- und Sachregister vor, während die typologische Einleitung von Dr. R. Pokorny (Venedig) noch ergänzt werden muß. – In der Berliner Arbeitsstelle für die *Constitutiones* des 14. Jahrhunderts, die Herr Müller-Mertens leitet, hat Prof. W. Eggert den zweiten Faszikel von Band 6,2, der das Jahr 1332 betrifft, fertiggestellt, so daß mit der Herstellung begonnen werden konnte. In den Kreis der Mitarbeiter, die das Material für die Jahre ab 1357 zusammentragen, ist Frau U. Hohensee zurückgekehrt, doch bleibt ihr zeitweiliger Vertreter, Herr M. Lawo M. A., zumindest teilweise weiter in die Arbeit eingeschaltet, die im übrigen von Dr. M. Lindner und Dr. O. Rader getragen wird. Bei der Anlage der elektronischen Vorabpublikation, die mit den Urkunden Karls IV. aus den Archiven Berlins und Brandenburgs beginnt, leistet das EDV-Team der Berliner Akademie wertvolle Unterstützung. – In der Leipziger Arbeitsstelle für die Edition der *Sachsenspiegelglosse*, die Herr Lieberwirth leitet, kommt Dr. F.-M. Kaufmann mit der Arbeit an der Glosse des Johannes von Buch gut voran. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) kündigt zu seiner Ausgabe des *Meißner Rechtsbuches* für dieses Jahr einen ersten Entwurf an. – Prof. Dr. G. Kreuzer (Augsburg) hat die Edition der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein noch nicht abschließen können. – Bernold von Konstanz, *Libellus X: De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici*, herausgegeben von Frau Dr. D. Stöckly (Seuzach), der früheren Schweizer Stipendiatin des Instituts, und Dr. D. Jasper in den *Fontes iuris Germanici antiqui*, steht kurz vor dem Erscheinen.

D i p l o m a t a : Prof. Th. Kölzer (Bonn) hat als Frucht seines der Edition der merowingischen *Diplomata* gewidmeten Forschungsjahrs das Manuskript eines weiteren Bandes „Merowingerstudien“ mit echttheitskritischen Untersuchungen vorgelegt und hofft, den Editionsband bis Jahresende vollenden zu können. Die Sammlung der zahlrei-